

# PSYCHE

Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen

LV. Jahrgang, Heft 9/10, September/Oktober 2001

Begründet von Alexander Mitscherlich, Hans Kunz und Felix Schottlaender

Herausgeber: Werner Bohleber

Mitherausgeberinnen und Mitherausgeber: Alfred Krovoza, Wolfgang Leuschner, Ulrike Prokop, Christa Rohde-Dachser, Rolf Vogt, Mechthild Zeul

Ehrenmitglied des Herausgeberremiums und der Redaktion: Margarete Mitscherlich-Nielsen

Unter Mitarbeit von: Jacob Arlow, New York · Hermann Beland, Berlin · Karola Brede, Frankfurt/M. · Martin Dornes, Frankfurt/M. · Mario Erdheim, Zürich · José Antonio Gimbernat, Madrid · León Grinberg, Madrid · Ilse Grubrich-Simitis, Frankfurt/M. · Jürgen Habermas, Frankfurt/M. · Otto F. Kernberg, New York · Ilany Kogan, Rehovot · Piet Kuiper, Amsterdam · Edith Kurzweil, New York · Jean Laplanche, Paris · Peter Loewenberg, Los Angeles · Alfred Lorenzer, Frankfurt/M. · Eugen Mahler, Morschen · Steven Marcus, New York · Ulrich Moser, Zürich · Hartmut Raguse, Basel · Fritz Redlich, Los Angeles · Reimut Reiche, Frankfurt/M. · Horst-Eberhard Richter, Gießen · César Rodríguez-Rabanal, Lima · George C. Rosenwald, Ann Arbor, Mich. · Volkmar Sigusch, Frankfurt/M. · Helm Stierlin, Heidelberg · Helmut Thomä, Ulm · Thure von Uexküll, Freiburg/Br. · Martin Wangh, New York

## Inhalt

Editorial	865
<i>André Green</i> : Todestrieb, negativer Narzißmus, Desobjektalisierungsfunktion	869
<i>Rolf Vogt</i> : Der »Todestrieb«, ein notwendiger, möglicher oder unmöglicher Begriff?	878
<i>Alfred Krovoza</i> : Zum Verhältnis von Psychogenese und Soziogenese im Gewaltdiskurs	906
<i>Rainer Krause</i> : Affektpsychologische Überlegungen zur menschlichen Destruktivität	934
<i>Peter Fonagy und Mary Target</i> : Mit der Realität spielen. Zur Doppelgesichtigkeit psychischer Realität von Borderline-Patienten	961
<i>Dieter Bürgin</i> : Bemächtigung und Tod in der Adoleszenz	996
<i>Gertrud Hardtmann</i> : Die Funktionalisierung des Opfers als »Container«. Rechtsradikale Jugendliche und Gewalt	1027
<i>Christa Rohde-Dachser</i> : Aggression, Zerstörung und Wiedergutmachung in Ursexenphantasien. Eine textanalytische Studie	1051
<i>Otto F. Kernberg</i> : Psychoanalytische Beiträge zur Verhinderung gesellschaftlich sanktionierter Gewalt	1086
<b>Film-Revue</b>	
<i>Mechthild Zeul</i> : Die Gewalt des Biedermanns am Beispiel von Joel und Ethan Coens <i>Fargo</i>	1110
<b>Buch-Essay</b>	
<i>Ulrike Prokop</i> : Stigma und Gewalt. Zu einigen Szenen aus Houellebecqs <i>Ausweitung der Kampfzone</i>	1119
<b>Buchbesprechungen</b>	
<i>Perelberg, R. J. (Hg.)</i> : Psychoanalytic Understanding of Violence and Suicide ( <i>Rohde-Dachser</i> )	1141
<i>Kernberg, O. F.</i> : Wut und Haß ( <i>Schraivogel</i> )	1143
<i>Vulkan, V. D.</i> : Das Versagen der Diplomatie ( <i>Altmeyer</i> )	1147
<i>Mentzos, S.</i> : Der Krieg und seine psychosozialen Folgen ( <i>Altmeyer</i> )	1147
<i>Joas, H.</i> : Kriege und Werte ( <i>Altmeyer</i> )	1147
<i>Redaktionelle Mitteilungen</i>	1152

## Editorial

Hatten wir mit unserem letzten Punkt gestellt und damit den Blick wenden wir uns in diesem Heft Destruktivität. Zur Einführung einige der wichtigsten Befunde sich die Thematik in der Psycho die Erklärungsansätze für die hat die Aggression zunächst als sehen, die seiner Durchsetzung Aggression wird nun u. a. als Be Selbsterhaltungstrieb. Bestimm Schrecken des Ersten Weltkrieg ten Freud 1920 zur Umformul zeption der antagonistischen L tanten des Todestrieb wird jetz konzipierter Aggressions- und trieb treten nie rein auf, sonde schungsverhältnis, das darüber ne schützende positive oder ein terscheidet eine erotische Form ner nicht erotischen Form der I gezeit bei der Deutung von kul nen einen zunehmenden Steller An Freuds Todestriebthese un Aggressionstrieb schieden un analyse. Wir können heute drei on ausmachen: 1. Eine erste G Freuds Theorie ohne oder mit Melanie Klein griff Freuds Tod ne destruktive Triebimpulse, m einandersetzen muß und die die stimmen. 2. Die Ich-Psycholo trieb, ging aber von unabhän aus. 3. In einer dritten Gruppe nen ihren zentralen Stellenwer durch eine Sichtweise, bei der d milienpathologie, früher Depr vorruft. Aggression erscheint h